



**Liebe Eltern!**

Wir alle sehen eine wichtige Aufgabe darin, für einen sicheren Schulweg unserer Kinder zu sorgen: Die Eltern, die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) als soziale Unfallversicherung, die Bezirksvorstehung und die MA 46 als Gestalter der Verkehrssicherheit.

Daher befragen wir laufend die Eltern aller Wiener Volksschüler und Volksschülerinnen über den Schulweg ihrer Kinder.

Unsere Fachleute für Sicherheit suchen immer nach dem sichersten Weg und nach Möglichkeiten, Gefahrenstellen zu beseitigen.

Das Ergebnis dieser Arbeit ist der Schulwegplan für Ihr Kind. Die Daten aus den Fragebögen werden aber auch von den Bezirken für bauliche Verbesserungen am Schulweg genutzt.

**Bitte besprechen und üben Sie den sichersten Schulweg für Ihr Kind mit Hilfe dieses Plans!**

**Sicherheitsberatung**

Die AUVA als soziale Unfallversicherung für Schüler und Schülerinnen hat den gesetzlichen Auftrag, Maßnahmen zur Unfallverhütung zu setzen.

Nach Unfällen in der Schule oder am Schulweg sorgt sie auch für Leistungen wie die Übernahme der Behandlungskosten, Rehabilitation und Entschädigungen. Zur Sicherheitsberatung von Schulen und Schulerhaltern stellen wir Unterrichtsmaterial und Lehrbeispiele zur Verfügung. Auch für Eltern und Kinder gibt es Informationen.

Wenn Sie Fragen zur Sicherheit in der Schule und am Schulweg haben, wenden Sie sich bitte an uns:

**AUVA**  
Ing. Bernard Pfandler  
(01) 33 1 33 DW 297  
bernard.pfandler@auva.at

**MA 46**  
Dipl. Ing. Gabriele Steinbach  
(01) 811 14-92 998  
gabriele.steinbach@wien.gv.at

**Schulweg-Tipps**

Der Schulweg ist oft der erste Weg, den ein Kind allein im Straßenverkehr zurücklegt. Leider sind noch immer zu viele Kinder auf diesem Weg in Gefahr! Mit etwas Übung lassen sich die Gefahren besser meistern. Beachten Sie folgende Tipps!




**Schulweg sicher üben!**  
Gehen Sie mit Ihrem Kind den empfohlenen Weg ab und erklären Sie ihm, warum es wo gefährlich ist und worauf es als Fußgänger achten muss. Üben Sie problematische Stellen (siehe Schulwegplan) besonders gut. Beim nächsten Mal lassen Sie sich bereits von Ihrem Kind führen, das dabei über sein Verhalten spricht. So können Sie feststellen, ob es alles richtig verstanden hat und eventuell korrigierend eingreifen.

**Der erste Alleingang!**  
Jedes Kind ist anders, jeder Schulweg ist anders. Deswegen gibt es auch keine fixe Altersangabe, wann man ein Kind alleine gehen lassen kann. Eine Faustregel gibt es auf alle Fälle: Begleiten Sie Ihr Kind solange, bis Sie sicher sind, dass es zuverlässig alleine zurechtkommt.

**Gute Sicht für alle!**  
Überlebenswichtig ist der Blickkontakt zwischen Kind und Kfz-Lenker: Letzterer kann nur stehen bleiben, wenn er das Kind auch tatsächlich gesehen hat. Deshalb sind Überquerungen bei unübersichtlichen Stellen, wie z. B. zwischen parkenden Autos und bei Sträuchern, tabu.

**Grün ist nicht genug!**  
Grün allein genügt nicht als Sicherheitsgarantie bei Fußgängerampeln: Immer auf mögliche Abbieger achten. Wenn die Ampel während der Querung auf Rot springt, zügig weitergehen.

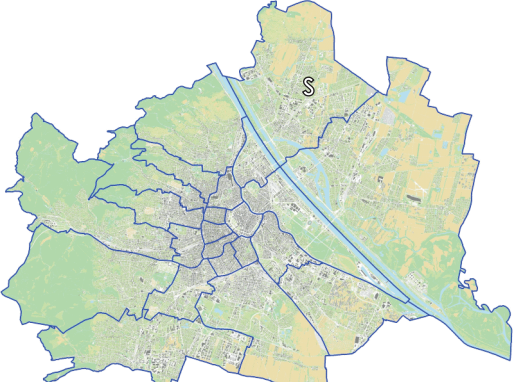
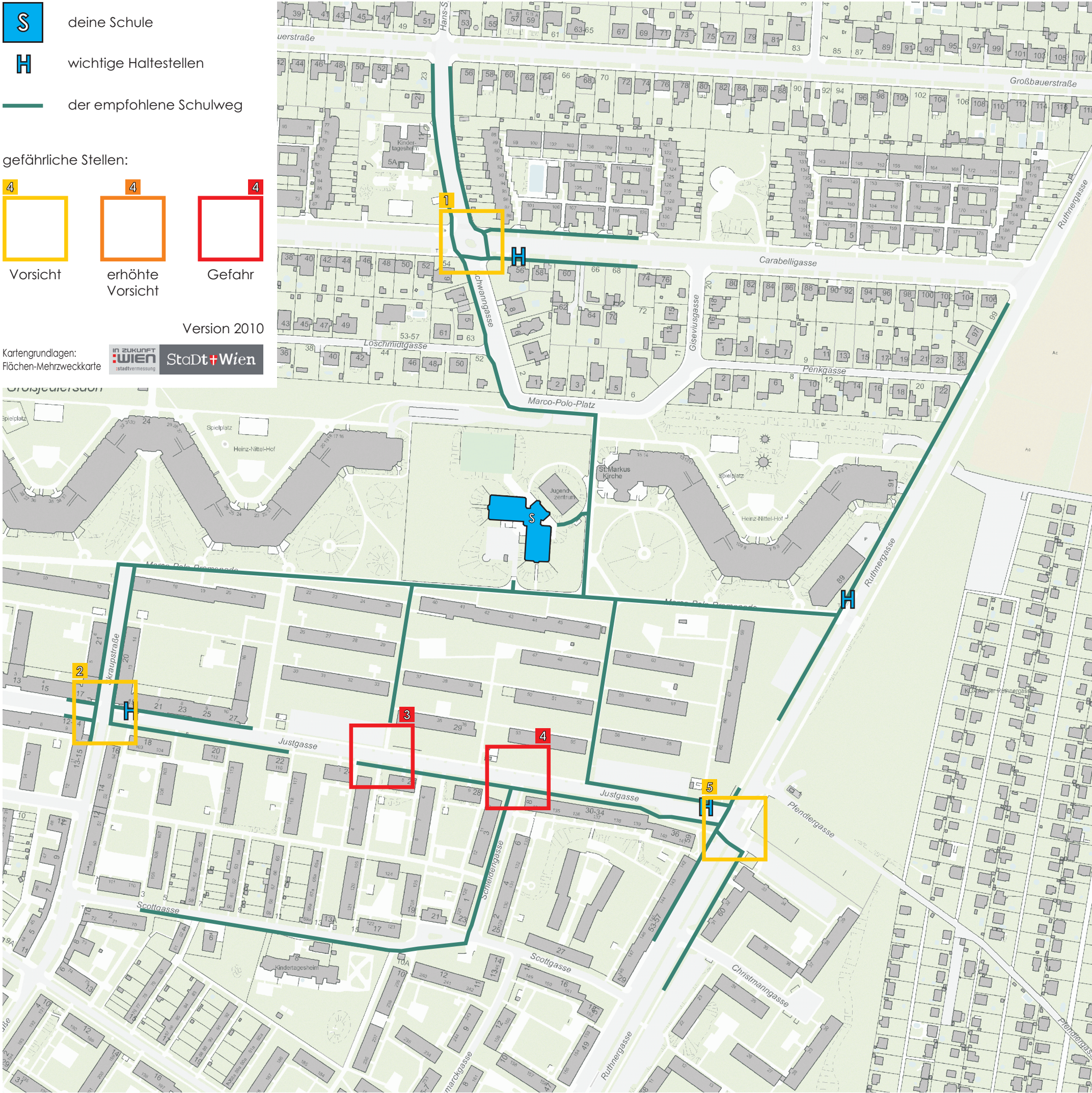
**Sicher am Zebrastreifen**  
Traurig, aber wahr: Die weißen Streifen auf den Straßen sind kein Garant für Sicherheit. Erklären Sie Ihrem Kind, dass es sich auf der Straße niemals in Sicherheit wagen kann - auch nicht auf dem Schutzweg - der seinen Namen eigentlich gar nicht verdient. Für Ihr Kind heißt das: Vor dem Zebrastreifen immer stehen bleiben! Erst gehen, wenn die Straße wirklich frei ist oder alle Autos - aus beiden Richtungen - angehalten haben. Auf eventuelle Überholer achten!

-  deine Schule
-  wichtige Haltestellen
-  der empfohlene Schulweg

**gefährliche Stellen:**

-  Vorsicht
-  erhöhte Vorsicht
-  Gefahr

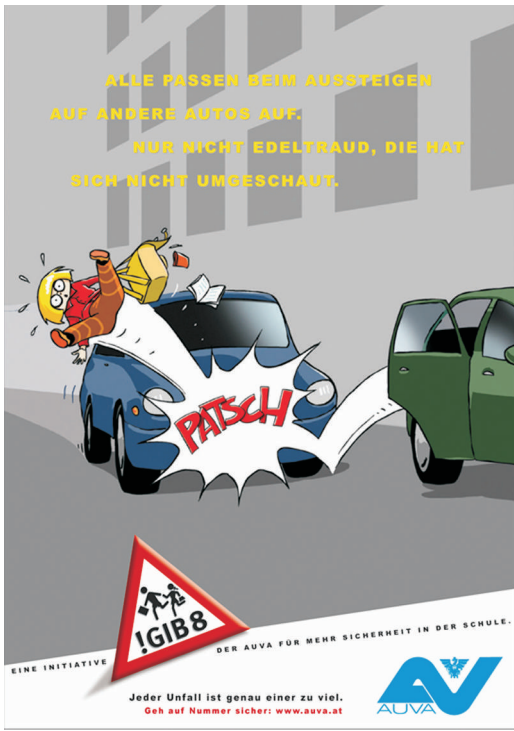
Version 2010  
Kartengrundlagen:  
Flächen-Mehrzweckkarte  
 



Der Schulwegplan entstand mit der Unterstützung des 21. Wiener Gemeindebezirks / Floridsdorf und der Eltern der Volksschüler, deren ausgefüllte Fragebögen wichtige Informationen zum Schulweg ihrer Kinder lieferten.

**S Marco-Polo-Platz 9**

Die Schulumgebung hat eine Besonderheit aufzuweisen, die von den Eltern besonders berücksichtigt werden muss: Viele Kinder nutzen die weitaus kürzere Strecke zur Schule, in dem sie die Justgasse an stark verparkten und schwer einsehbare Stellen queren (siehe Fotos 3 und 4). Aus Gründen der Sicherheit müssen die Kinder dazu angehalten werden, die sichereren Querungsstellen (siehe Fotos 2 und 5) zu nutzen. Aus praktischen Gründen sollten die Eltern jedenfalls das Überqueren zwischen Sichthindernissen üben: Langsam zwischen parkenden Autos vorgehen, bis die Fahrbahn gut einsehbar ist und die Kinder von den Lenkern gesehen werden können. Erst queren, wenn kein Fahrzeug kommt, oder alle Fahrzeuge angehalten haben. Wichtig ist, dass die Kinder begreifen, dass sie von Autolenkern hinter Sichthindernissen nicht gesehen werden können.



**1**



Kreisverkehr Carabellgasse / Schwanngasse:  
Achte auf die Autofahrer im Kreisverkehr. Bevor du die Fahrbahn am Zebrastreifen überquerst, überzeuge dich, dass kein Auto kommt oder ein herannahendes Fahrzeug anhält.

**2**



Justgasse / Skrapstraße:  
Bevor du die Justgasse querst, bleibe am Gehsteigrand stehen, schaue nach beiden Seiten und gehe erst los, wenn du dich davon überzeugt hast, dass kein Fahrzeug kommt.

**3**



Justgasse:  
Hier nicht queren. Es ist stark verparkt, du kannst kaum auf die Straße sehen und die Autofahrer können dich nicht sehen. Noch dazu fährt der Bus durch die Justgasse. Gehe vor bis zur Ruthnergasse und quere am Zebrastreifen.

**4**



Justgasse / Schleidengasse:  
An dieser Stelle die Justgasse nicht queren. Gehe bis zur Ruthnergasse (Foto 5) und quere dort am Zebrastreifen.

**5**



Justgasse / Ruthnergasse:  
Benutze hier den Zebrastreifen. Bevor du auf die Fahrbahn steigst überzeuge dich, dass kein Auto kommt. Falls sich ein Auto nähert, halte Blickkontakt mit dem Fahrer und gehe erst los, wenn dieser angehalten hat.